

L@CERTIDAE

EIDECHSEN ONLINE



2014 Artikel
article 4

L@CERTIDAE EIDECHSEN ONLINE 2014 № 4 - ONLINE VERÖFFENTLICHT / PUBLISHED ONLINE: 2014-06-15



www.lacerta.de



Autor / Author:

JOCHEN ZAUNER, Riedering, Germany. E-Mail: jochen.zauner@freenet.de

WOLFGANG BÖCKL, Altötting, Germany. E-Mail: wolfgangboeckl@t-online.de

Zitat / Citation:

WOLFGANG BÖCKL & JOCHEN ZAUNER (2014): Zum „König“ der Provence – eine herpetologische Fotoreise in den Süden Frankreichs. – L@CERTIDAE (Eidechsen online), 2014 [4]: 35–47.

Zum „König“ der Provence – eine herpetologische Fotoreise in den Süden Frankreichs



WOLFGANG BÖCKL &
JOCHEN ZAUNER, 2014

Zusammenfassung

Vom 10.05.2014 bis 17.05.2014 bereisten wir mit zwei befreundeten Terrarianern einige ausgewählte Gebiete im Süden Frankreichs. Die dort vorkommenden Eidechsen kannten wir schon aus Reisen in andere süd-europäische Länder. Somit galt unser Interesse vor allem den folgenden Landschaften, die durch ihre besonderen Gegebenheiten wie Untergrund, Vegetation, Feuchtigkeit und Farben auffallen. Natürlich wollten wir auch die dort lebenden Reptilien und Amphibien und im Besonderen den „König“ der Provence – die Perleidechse (*Timon lepidus lepidus*) – beobachten und fotografieren.

Abstract

From 10/05/2014 to 05/17/2014 we traveled some selected areas in the south of France together with two terrarium friends. We have already known the lizards that occur in this area from former trips to other countries in southern Europe. Thus, our interest was in the following landscapes, outstanding by their particular circumstances, such as substrate, vegetation, moisture and color. Of course we also wanted to observe and photograph the resident reptiles and amphibians and in particular the „king“ of the Provence – the Ocellated lizard (*Timon lepidus lepidus*).

Abb. 1 & 2



Schon in der Umgebung unserer Unterkunft in Raphèle les Arles (Abb.1 und 2) konnten wir folgende Arten aufspüren: Iberischer Wasserfrosch (*Pelophylax perezi*) und Mittelmeer-Laubfrosch (*Hyla meridionalis*); zwei Fadenmolche (*Lissotriton helveticus helveticus*) in Landtracht (Abb. 3 und 4) mit untypischer Bauchfärbung, die eher zum Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) passen würde.

Dessen Verbreitungsgebiet schließt Südfrankreich aber nicht mit ein. Weiterhin: Blindschleiche (*Anguis fragilis*) (Abb.5), Mauergecko (*Tarentola mauritanica*), Eidechsenatter (*Malpolon monspessulanus monspessulanus*) (Abb.6), Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata bilineata*) und die Mauereidechse (*Podarcis muralis brongniardii*) (Abb. 7).



Abb. 3: Fadenmolch (*Lissotriton h. helveticus*)



Abb. 4: Fadenmolch (*Lissotriton h. helveticus*)



Abb. 5: Blindschleiche (*Anguis fragilis*)



Abb. 6: Eidechsenatter (*Malpolon m. monspessulanus*)



Abb. 7: Mauereidechse (*Podarcis m. bronniardii*)

Die Crau: Eine beeindruckende und in Europa nicht alltägliche Landschaft ist die Crau (Abb. 8). Ein Steppengebiet, entstanden durch Sedimentablagerungen der Durance, als diese vor über 10.000 Jahren noch einen anderen Verlauf als heute hatte.

Durch die Beweidung mit Schafen (Abb. 9) wird der Graswuchs in der Crau kurzgehalten und sie bildet dadurch einen guten Lebensraum für die Perleidechse (*Timon l. lepidus*) (Abb. 10 und 11).



Abb. 8: Die Crau



Abb. 9



Abb. 10: Perleidechse (*Timon l. lepidus*); Jungtier



Abb. 11: Männliche Perleidechse (*Timon l. lepidus*)

An den Rändern dieser trockenen Steppe wurden durch die ansässigen Bauern Kanäle zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen und Hecken (Abb. 12 und 13) zum Schutz vor dem Mistral angelegt. Neben den zwei bereits erwähnten Froscharten leben hier noch die Smaragdeidechse (Abb. 14 und 15) und die Eidechsennatter (Abb. 16 und 17).



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14: Weibliche Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*)



Abb. 15: Smargdeidechse (*Lacerta b. bilineata*); Jungtier



Abb. 16: Eidechsenatter (*Malpolon m. monspessulanus*)



Abb. 17: Eidechsenatter (*Malpolon m. monspessulanus*)



Camargue: Nur wenige Kilometer westlich der Crau befindet sich die Camargue. Ganz anders als die Crau, besticht die Landschaft dort mit satten grünen Wiesen, weiten offenen Wasserflächen und viel Büschen und Bäumen (Abb. 18, 19 und 20). Die weißen Pferde (Abb. 21) und schwarzen Stiere (Abb. 22) sind ein

Markenzeichen dieses Landstrichs. *Pelophylax perezii* (Abb. 23) und *Hyla meridionalis* (Abb. 24) waren an den Wasserläufen sehr häufig. *Podarcism. brongniardii* (Abb. 25) und vor allem *Lacerta b. bilineata* (Abb. 26, 27 und 28) fanden wir in großen Beständen an den Hecken und Rändern der Wasserläufe.



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23: Iberischer Wasserfrosch (*Pelophylax perezi*)



Abb. 24: Mittelmeer-Laubfrosch (*Hyla meridionalis*)



Abb. 25: Mauereidechse (*Podarcis m. brongniardii*)



Abb. 26: Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*); Jungtier



Abb. 27: Weibliche Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*)



Abb. 28: Männliche Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*)



Die Ockerfelsen von Roussillon: Im Luberon liegen die Ockerfelsen von Roussillon. Dort kann man durch malerische Canyons wandern (Abb. 29 und 30) oder im etwa acht Kilometer entfernten Gargas auf Anfrage

die Ockersteinbrüche (Abb. 31) besichtigen. In dieser wunderbaren gelb-goldenen-roten Kulisse findet man dann wieder die Mauereidechse (Abb. 32) und die Smaragdeidechse (Abb. 33 und 34).



Abb. 31: Ockersteinbrüche bei Gargas



Abb. 32: Mauereidechse (*Podarcis m. brongniardii*)



Abb. 33: Männliche Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*)



Abb. 34: Männliche Smaragdeidechse (*Lacerta b. bilineata*)

La Plaine und Massif des Maures: Weiter östlich haben wir dann noch zwei Tage im Gebiet von La Plaine und Massif des Maures verbracht. Ersteres ist eine ebene Felslandschaft aus rotem Sandstein (Abb. 35 und 36), spärlich bewachsen mit Pinien

und Korkeichen, die dann übergeht in die dichten Korkeichenwälder des Massif des Maures (Abb. 37). Im Zentrum von La Plaine des Maures liegt ein



Abb. 35



Abb. 36



Abb. 37: Korkeichenwälder des Massif de Maures



Abb. 38: Stausee im Zentrum von La Plaine des Maures. Im Hintergrund das Massif des Maures.

großer Stausee (Abb. 38). Dort konnten wir neben dem Iberischen Wasserfrosch auch Smaragd- und Perleidechsen (Abb. 39 bis 41) beobachten. In den trockenen Bereichen lebt der Mauergecko (Abb. 42). Auf dem Rückweg zum Auto sahen wir ihn dann:



Abb. 39: Weibliche Perleidechse (*Timon l. lepidus*)



Abb. 40: Weibliche Perleidechse (*Timon l. lepidus*)



Abb. 41: Männliche Perleidechse (*Timon l. lepidus*)



Abb. 42: Mauergecko (*Tarentola mauritanica*)



Abb. 43: Der „König“ der Provence thront über seinem Revier



Abb. 44: Der „König“ der Provence



Abb. 45: Der „König“ der Provence

Fährt man dann in die Berge des Massif des Maures, sind vor allem Täler mit Flüssen interessant (Abb. 46 und 47). Die Amphibien waren mit dem Laubfrosch, dem Wasserfrosch und der Erdkröte (*Bufo spinosus*)

vertreten. Neben einer abgestreiften Haut der Eidechsenatter (120 cm) konnten wir noch die Mauereidechse (Abb. 48) und die Smaragdeidechse (Abb. 49) fotografieren.



Abb. 46



Abb. 47

Abb. 48: Männliche Mauereidechse
(*Podarcis m. brongniardii*)



Abb. 49: Smaragdeidechse
(*Lacerta b. bilineata*)



Alles in allem war es eine wirklich schöne Frühlingsexkursion mit sehr abwechslungsreichen Lebensräumen und der Möglichkeit, die sonst so scheuen Perleidechsen in situ abzulichten.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den beiden Mitreisenden Burkhard Glässer und Peter Sassenberg bedanken, ohne deren Hilfe im Gelände einige unserer Aufnahmen nicht zu Stande gekommen wären.



Jochen Zauner, Burkhard Glässer, Wolfgang Böckl und Peter Sassenberg
www.lacerta-bavaria.de